FC Leutkirch e.V.

Fußballclub Leutkirch e.V.

Stadionzeitung

Auflage 500
erscheint zu jedem Heimspiel der Saison 1993/94

1984 bis 1994

10 Jahre FC Leutkirch

Jubiläumswoche vom 11. bis 17. Juni 1994 mit buntem Programm

Jubiläumsheft mit Festprogramm, Chronik des FC Leutkirch

und Vorschau auf das letzte Punktespiel der Bezirksliga am Samstag, 11. Juni 1994, 17 Uhr, im neuen Stadion

1984–1994 10 Jahre FC Leutkirch

Wenn in diesem Jahr in Leutkirch der Fußball-Club sein 10jähriges Bestehen feiert, muß daran erinnert werden, daß schon seit 82 Jahren in Leutkirch Fußball gespielt wird. Die ersten Fußballer in Leutkirch schlossen sich im Jahre 1912 im Gasthaus „Hirsch" (heute Deutsche Bank), zu einem Verein, dem Fußball-Verein e.V., zusammen. Spieler und Anhänger trafen sich auf dem alten Turnplatz oder auf einer Wiesenfläche droben auf der Wilhelmshöhe. An einen richtigen Spielbetrieb war nicht zu denken. Am 16. Mai 1912 gab es einen Aufruf der Stadtverwaltung, daß das Fußballspielen auf der Wilhelmshöhe wegen der damit verbundenen Sachbeschädigungen verboten ist. Am 16. Juni 1912 schreibt der Allgäuer Volksfreund, daß die Stadt zur Entlastung des alten Turnplatzes nordöstlich der Wilhelmshöhe eine Wiesenfläche erworben habe. Unter dem ersten Vorstand Franz Hummel wurde dann draußen an der Wangener Straße, wo sich heute das Steinmetzgeschäft Joser befindet, gespielt. Da der Fußballsport aber immer noch nicht gerne gesehen wurde, bauten sie ihre Tore bei der Haumühle in der Bleiche oder an der Adlerstraße auf. Das waren die Schwierigkeiten der Gründerjahre.

Dieser Verein existierte bis zum Jahre 1935 und fusionierte dann mit der TSG. Es gab also schon einmal einen Verein, in dem ausschließlich Fußball gespielt wurde.

In der Nachkriegszeit wurde immer wieder von Fußballfreunden der Wunsch geäußert und von Mitgliedern zum Teil gefordert, einen Fußball-Verein zu gründen. Auch fanden manche Gespräche darüber statt, doch niemand wollte die Gründung eines Fußball-Vereins in die Hand nehmen und durchführen. Erst im Jahre 1984 waren Hans Ege, Harry Gast und Anton Stuhler von seiten der TSG-Fußballabteilung und von Vorwärts Leutkirch Karl Raiber die treibenden Kräfte zur Gründung eines Fußball-Vereins. Auch für den jahrelangen Macher der TSG-Fußballabteilung, Max Dürrenberger, ging ein Wunsch in Erfüllung, nachdem sicher war, daß beide Vereine unter dem Namen FC Leutkirch zusammengehen.

Karl Raiber, früher Vorwärts, übernahm die Vereinsführung, 2. Vorsitzender wurde Hans Ege, Kassiererin Gretel Rutta, Spielausschußvorsitzender Edmund Sailer (alle TSG), Schriftführer Raimund Benz, Jugendleiter Reinhold Pfahl (beide Vorwärts). Foto: Elmar Scheffold

GRUSSWORT

Im Namen der Stadt Leutkirch im Allgäu gratuliere ich dem FC Leutkirch zum 10jährigen Bestehen. Alle Fußballer und Anhänger des FC Leutkirch, die anläßlich der Jubiläumsveranstaltung nach Leutkirch kommen, heiße ich herzlich willkommen.

Dem Verein wünsche ich einen guten Besuch der Veranstaltungen im Rahmen der Jubiläumswoche.

Für die Zukunft wünsche ich dem FC Leutkirch sportliche Erfolge und ein aktives Vereinsleben.

OTTO BAUMANN

Oberbürgermeister

Liebe Sportfreunde

Am 24. Mai 1984 war es soweit, die TSG-Fußballabteilung und des FV Vorwärts Leutkirch setzten eine neue Wendemarke im Leutkircher Fußball, die Hochzeit der beiden konkurierenden Vereine war perfekt.

Ein noch junges Jubiläum, obwohl in Leutkirch schon seit 1912 Fußball gespielt wird. Aus diesem Grunde wollen wir dieses Jubiläum in der Zeit vom 11. bis 17. Juni 1994 mit Spiel, Sport und Unterhaltung in einem bescheidenen Rahmen mit allen Freunden feiern.

Wir von der Vorstandschaft und alle FCler sind sich einig, daß diese Fussion im gesamten Umfeld nur Vorteile gebracht hat. Es war eine sportliche und wirtschaftliche Vorwärtsentwicklung im Leutkircher Fußball. Der FC hat heute 400 Mitglieder und kann sich durchaus sehen lassen. Im Spielbetrieb sind zwölf Mannschaften, davon drei Herren-, eine Damen-, sechs Jugend- und zwei Senioren-Mannschaften.

Durch eine kontinuierliche Vereinspolitik hat sich der FCL einen guten Namen erworben.

Diese Jubiläumswoche schließt damit den Dank an alle ein, welche unserem FC die Treue gehalten haben.

FCL-Vorstandsgremium

10jähriges Bestehen FC Leutkirch

Programmablauf

Samstag, 11. Juni 1994	*13.00 Uhr*	*FC Leutkirch F-Jugend – FC Isny F-Jugend*
	14.30 Uhr	*FCL B-Jugend – Bezirksauswahl B-Jugend*
	17.00 Uhr	*Das letzte Punktespiel der Saison*
		FC Leutkirch – TSV Meckenbeuren
Sonntag, 12. Juni 1994	*13.00 Uhr*	*Spiel Ausländermannschaften*
	15.00 Uhr	*Vorführung Jugend-Feuerwehr Leutkirch*
	16.00 Uhr	*Vorführung Hundesportverein Leutkirch*
	17.00 Uhr	*Spiel Traditionsmannschaften FC Leutkirch*
		A-Jugend 1973/74 gegen A-Jugend 1974/75
Montag, 13. Juni 1994	*18.00 Uhr*	*FC-Funktionäre – Leutkircher Bank*
		Vorführung Jazzgruppe Isny
	19.30 Uhr	*Spiel der A-Jugend*
Dienstag, 14. Juni 1994	*18.00 Uhr*	*Spiel FC-Jugendbetreuer – Eltern FC-Jugend*
	19.00 Uhr	*Spiel FC Leutkirch II*
Mittwoch, 15. Juni 1994	*18.30 Uhr*	*Prominentenspiel*
	20.00 Uhr	*Jubiläumsabend mit Ehrungen*
		Fürst-Georg-Fanfarenzug und Einlagen
Donnerstag, 16. Juni 1994	*18.00 Uhr*	*AH FC Leutkirch – AH FC Sonthofen*
	19.30 Uhr	*FC-Damen – Erolzheim Damen*
Freitag, 16. 6. 1994	*18.00 Uhr*	*Fußball-Kleinfeldturnier für Hobbymannschaften*
Samstag, 17. Juni 1994	*11.00 Uhr*	*Fußball-Kleinfeldturnier für Hobbymannschaften*

Täglich musikalische Unterhaltung ***Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen***

Feiern Sie mit uns im neuen Leutkircher Stadion

Saison 1984/85

Für das erste Spieljahr des FC Leutkirch gelang es der Vorstandschaft mit Harald Lutz einen jungen ehrgeizigen Trainer zu verpflichten, der schon in Bad Waldsee erfolgreich war. Er begann mit Engagement seine Tätigkeit beim damaligen Kreisliga-A-Verein Leutkirch und sagte bei seiner Vorstellung: „Mein Ziel ist die Meisterschaft. Ich bin überzeugt, daß wir aufsteigen, weil ich einen ausgezeichneten Spielerkader habe und die Kameradschaft hervorragend ist. Die Spieler der TSG und Vorwärts harmonierten gut bzw. Trainer Lutz verstand es, eine kompakte Mannschaft zu formen. Mit Georg Kopf konnte zudem ein guter Abwehrspieler verpflichtet werden.

Die Spieler der Saison 1984/85 — Trainer Harald Lutz

Jürgen Greiffenegger, Andreas Koch, Berthold Dobelmann, Albert Geissler, Franz Morent, Michael Gredler, Reinhold Weidner, Walter und Harald Greinwald, Walter Pachonik, Georg Kopf, Peter Gleinser, Peter Dieterle, Jo Hutter, Joachim Mösle

---

Harald Lutz konnte sein Versprechen schließlich halten und wurde mit seiner Mannschaft überlegen Meister der Kreisliga A, wobei so namhafte Vereine wie SpVgg Lindau, SV Weiler und SG Kißlegg hinter Leutkirch plaziert waren. Höhepunkt zum Abschluß der Saison war ein Spiel gegen Honved Budapest.

Saison 1985/86

Die zweite Saison nach der Gründung des FC Leutkirch und die erste des FC in der Bezirksliga ließ einiges erhoffen. Wolfgang Deyringer kam vom FC Wangen zurück und der Kader des Vorjahres blieb bis auf Jo Hutter - den hatte Trainer Lutz verärgert - und Michael Gredler, der nach Gebrazhofen ging, beisammen. Dazu kamen aus der Jugend die talentierten Spieler Jürgen Miller, Michael Pohl und Anton Bemetz.

Die Spieler der Saison 1985/86 — Trainer Harald Lutz

Jürgen Greiffenegger, Andreas Koch, Berthold Dobelmann, Albert und Albin Geissler, Wolfgang Deyringer, Franz Morent, Reinhold Weidner, Walter Greinwald, Walter Pachonik, Georg Kopf, Peter Gleinser, Peter Dieterle, Manfred und Joachim Mösle, Anton Bemetz, Peter Klein, Bruno Mack, Christian Clemens, Jürgen Miller, Michael Pohl, Thomas Utz.

Die Mannschaft hatte einen guten Start und stand nach sieben Spieltagen mit 11:3 Punkten an der Tabellenspitze. Aber schon im nächsten Spiel verdrängte Meckenbeuren die FC-Elf von der Tabellenspitze und Leutkirch wurde nach einigen Punktverlusten ins Verfolgerfeld mit Lindenberg, Bad Wurzach und Aulendorf gedrängt. Bis zur Winterpause, in der Michael Gredler von Gebrazhofen zurückkehrte, konnte sich Leutkirch im Verfolgerfeld halten, dann zog aber Tabellenführer Meckenbeuren souverän und uneinholbar davon und wurde Meister. Der FC Leutkirch belegte den 5. Platz in der ersten Bezirksligasaison nach dem Wiederaufstieg.

Der Vorstandschaft gelang es, zum Abschluß der Saison mit der polnischen Nationalmannschaft wieder einen namhaften Gegner zu gewinnen. Die Gäste gewannen 6:0, aber auch der Bundesligaverein Eintracht Frankfurt verlor gegen die Polen 1:5. Trainer Piechniczek: „Die FC-Abwehr hat sehr gut gespielt."

Die 2. Mannschaft des FC Leutkirch

Meistens steht die zweite Garnitur eines Vereins im Schatten der Ersten. In der Würdigung der Leistungen, der Berichterstattung und so manchen anderen Dingen. Zu unrecht, denn was ist ein Verein ohne eine gute Reserve? Es fehlt ein notwendiger, breit gefächerter Spielerkader.

Die Trainer seit der Gründung des FC Leutkirch:
Adolf Lenker, Johann Schießl, Herbert Scheicher, Georg Scheerer, Mario Belfiore, Christian Klemens, Erich Probst, Franz Morent

---

In den ersten Jahren des FC Leutkirch verfügte der Vereine über eine starke 2. Mannschaft und erreichte in der Saison 1985/86 nach einer 15:5- und 0:12-Serie am Ende Platz 7. In den Spielzeiten 1986/87 und 1987/88 gab es jeweils 4. Plätze. In dieser Zeit und über viele Jahre zählten zu den Stammspieler der Zweiten: Joachim Haggenmüller, Christian Klemens, Thomas Göser, Manfred Wiedemann, Michael Wennheller, Harald und Martin Greinwald, Thomas Gantner, Thomas und Wolfgang Neuschel, Otto Baumann, Alfons Schultz, Peter Klein, Volker Schwenk

Nach einem guten Mittelplatz in der Saison 1988/89 kamen vier schlechte Jahre der 2. Mannschaft. Es fehlte einfach das nötige Spielermaterial, nachdem einige ältere Spieler aufhörten.

Die Saison 1993/94 brachte die erfreuliche Wende. Mit den Routiniers Andreas Koch, Eugen Schmid, Richard Kämmerle und Joachim Haggenmüller, die sich der Zweiten zur Verfügung stellten sowie den talentierten Spielern Reischmann, Ege, Dentler, Kathan, Wehrle, Karrer und Völk mischte die Mannschaft lange vorne mit und war über viele Wochen Tabellenführer. Durch Verletzungen in der 1. Mannschaft, wurde die Truppe geschwächt und konnte die Tabellenführung nicht halten. Am Schluß errang die 2. Mannschaft aber einen hervorragenden 3. Platz.

Saison 1986/87

Diese Saison begann mit einem Wirbel um Spielerverpflichtungen, Spekulationen und Leserbrief-Aktionen. Kommt Jörg Hempel von Isny zu Leutkirch, spielt Reinhold Mayer aus Friesenhofen in Isny oder Leutkirch, bleibt Wolfgang Deyringer in Leutkirch, waren die heißen Themen. Als es schließlich los ging, war Wolfi Deyringer wieder in Wangen, Jürgen Miller in Bad Wurzach und weder Jörg Hempel noch Reinhold Mayer kamen zum FC Leutkirch. Aber von Herlazhofen kehrten Eugen Schmid und Peter Dieterle zurück und mit M. Michael Wennheller und Willi Kellenberger standen zwei talentierte Nachwuchsspieler zu Verfügung.

Die Spieler der Saison 1986/87 — Trainer Harald Lutz

Jürgen Greiffenegger, Andreas Koch, Berthold Dobelmann, Albert und Albin Geissler, Franz Morent, Reinhold Weidner, Willi Kellenberger, Walter Pachonik, Peter Dieterle, Manfred und Joachim Mösle, Anton Bemetz, Michael Wennheller, Michael Pohl, Peter Klein, Eugen Schmid

---

Der Start in die Runde war schlecht und Leutkirch kam in der Vorrunde nicht über die untere Tabellenhälfte hinaus und stand zweitweise auf einem Abstiegsplatz. Doch nach der Winterpause hatte Leutkirch mit Siegen gegen Weiler, Tettnang und Neuravensburg einen guten Start und kletterte Platz um Platz in der Tabelle nach oben und belegte schließlich Platz 7.

Saison 1987/88

Mit großen Hoffnungen ging die Mannschaft um Trainer Lutz in diese Saison, nachdem es der Vorstandschaft gelang, mit Reinhold Mayer und Jürgen Boser zwei gute Stürmer nach Leutkirch zu holen. Als auch Reinhold Rothermel zum FC Leutkirch kam und die Spieler des letzten Jahres beisammenblieben, hatte Trainer Lutz keinen schlechten Spielerkader zur Verfügung.

Die Spieler der Saison 1987/88 — Trainer Harald Lutz

Jürgen Greiffenegger, Berthold Dobelmann, Andreas Koch, Anton Bemetz, Albert und Albin Geissler, Michael Gredler, Peter Klein, Eugen Schmid, Willi Kellenberger, Reinhold Weidner, Manfred u. Joachim Mösle, Michael Pohl, Reinhold Mayer, Jürgen Boser u. R. Rothermel.

Der FC hatte jedoch einen schlechten Start und nach sieben Spielen 7:7 Punkte und vor der Winterpause gar nur 16:16 Punkte, was Platz 8 bedeutete. Am Schluß der Saison war es Platz 7 mit 28:28 Punkten. Nach dieser doch enttäuschenden Saison trennten sich der FC Leutkirch und Trainer Harald Lutz, der in vier Jahren viel für den FC Leutkirch geleistet hat, dem aber halt der Sprung in die Landesliga nicht gelang, was ihn sicher am meisten ärgerte

Etwas erfreulich konnte das Spieljahr mit dem Gewinn des Bezirkspokals abgeschlossen werden.

Saison 1988/89

Mit Albert Reichle konnte die Vorstandschaft einen erfahrenen und viele Jahre in der Landesliga tätigen Trainer verpflichten. Da Jürgen Boser (Rot a.d. Rot) und Albin Geissler (Bad Wurzach) den FC Leutkirch verließen und J. Mösle zunächst keine Lust zum Weiterspielen hatte, war Trainer Reichle um seine Aufgabe nicht zu beneiden. Erfreulicherweise konnte Peter Löchle vom SV Gebrazhofen verpflichtet werden, der als Libero eine Stütze der Abwehr wurde. Mit Peter Gleinser und Joachim Falter holten zwei Spieler wieder ihre Fußballstiefel vom Nagel und stellten sich dem FC Leutkirch zur Verfügung.

Die Spieler der Saison 1988/89 — Trainer Albert Reichle

Jürgen Greiffenegger, Andreas Koch, Berthold Dobelmann, Peter Löchle, Anton Bemetz, Michael Gredler, Albert Geissler, Reinhold Weidner, Reinhold Mayer, Manfred Mösle, Peter Gleinser, Joachim Falter, Willi Kellenberger, Reinhold Rothermel, Harald Greinwald, Eugen Schmid, Otto Baumann

---

Trainer Reichle verstand es, aus dem Kader eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. Im Verlauf der Vorrunde mischte der FC Leutkirch ständig vorne mit, was nicht zuletzt auf die hervorragende Abwehr zurückzuführen war, die nach neun Spielen erst fünf Gegentore zuließ. Mit einem 11:2-Sieg gegen Oberteuringen gab es den höchsten Bezirksliga-Sieg einer Leutkircher Mannschaft. In die Rückrunde ging Leutkirch mit zehn Verlustpunkten, ein Punkt hinter Bad Wurzach auf Platz 2. Nach der Winterpause übernahm Leutkirch nach einem 1:0-Sieg gegen Weiler sogar die Tabellenführung, die sich Bad Wurzach aber wieder zurückholte und bis zum Schluß nicht mehr abgab. Der FC Leutkirch belegte ein zu Beginn der Saison nicht für möglich gehaltenen 3. Platz hinter Bad Wurzach und Weiler.

WIR GEDENKEN IN DANKBARKEIT
UNSERES SPORTFREUNDES

MAX DÜRRENBERGER

DER UNS IM LETZTEN JAHR VIEL ZU FRÜH VERLASSEN HAT!

DIE VORSTANDSCHAFT DES FC LEUTKIRCH

Saison 1989/90

In diese Saison ging es wieder mit Trainer Albert Reichle und dessen Vorsatz: „Nach dem dritten Platz der letzten Saison, muß es mindestens ein Platz weiter oben werden." Da der Spielerkader beisammenblieb, als Zugang Horst Moll gewonnen werden konnte, Jürgen Golder wieder zur Verfügung stand, war die Hoffnung auf eine gute Plazierung sicher berechtigt. So mischte der FC Leutkirch wieder gut mit und stand nach 14 Spielen nur zwei Punkte hinter Tabellenführer Weiler auf Platz 3. Doch vier Niederlagen in Folge warfen den FC Leutkirch ins Mittelfeld zurück.

Spieler der Saison 1989/90 — Trainer: Reichle und T. Müller

Jürgen Greiffenegger, Andreas Koch, Berthold Dobelmann, Peter Löchle, Albert Geissler, Joachim und Manfred Mösle, Peter Gleinser, Reinhold Mayer, Michael Gredler, Jürgen Golder, Michael Pohl, Horst Moll, Anton Bemetz, Joachim Haggenmüller, nach der Winterpause Alex Hengeler und mit gelegentlichem Einsatz die Jugendspieler Jürgen Schmidt und Sascha Malcher

---

In der Winterpause mußte Albert Reichle aus familiären Gründen seine Trainertätigkeit aufgeben. Glücklicherweise konnte Anton Müller vom FC Wangen dafür gewonnen werden. Dieser startete mit der Mannschaft eine imponierende Aufholjagd und war nach einer 12:2-Serie plötzlich wieder mit drei Punkte Rückstand auf Tabellenführer Oberteuringen gut im Rennen. Aber es reichte wieder nur zu Platz 4 am Schluß der Saison.

4 Fußball-Leckerbissen des FC Leutkirch

Der FCL	***1985:***	***Honved Budapest***
spielte in	***1986:***	***Polnische Nationalmannschaft***
10 Jahren	***1987:***	***Flacara Moreni (Rumän. Nationalliga)***
gegen:	***1993:***	***1860 München***

10 JAHRE JUGENDARBEIT BEIM FC LEUTKIRCH

...über 1o Jahre

Mario Belfiore
Ludger Graf
Werner Höttgen
Manfred Kathan

...über 5 Jahre

Franz Morent
Johann Schießl
Dieter Widmann
Wolfgang Deyringer
Alfons Schultz
Jürgen Volk

...Menschen,welche die gute Jugendarbeit in den letzten 1o Jahren beim FC Leutkirch mitgeprägt haben. Wir können nur ein herzliches "Danke schön" sagen für das langjährige Engagement.
Sie und sicher noch viele andere "Fußballverrückte" (alle Namen hier aufzuführen würde den Rahmen sprengen!) haben dazu beigetragen, daß die Jugendarbeit beim FC Leutkirch einen guten Ruf hat.

Wir möchten hier nicht in Nostalgie verfallen und über Freud und Leid,Auf und Ab,Hin und Her in den letzten 1o Jahren ausführlich berichten, sondern uns auf das Wichtigste, **die Zukunft**, konzentrieren.
Mit dem Aufbau des Jugendfördervereins,Bildung eines Jugendvorstandes, selbständige Jugendabteilung, Ausbau des Jugendsportzentrums, Jugendjahresreport "KICKSCHUH", Neuorganisation "Spielbetrieb" und den attraktiven Freizeitgestaltungen haben wir sicher die Grundlage geschaffen für weiterhin gute Jugendarbeit beim FC Leutkirch.

Unter dem Motto **"Ehrenamtliche Jugendarbeit als Chance für unsere Gesellschaft"** sollten wir Richtung Jahr 2ooo gehen.Wir können in Zukunft nur gute Jugendarbeit leisten, wenn Spaß und Anerkennung, Muße und Zeit für Familie,Freunde und Beruf integriert werden und nicht untergehen.
Wir haben hier eine Chance, der Jugend Vorbild und Freund zu sein.
Das funktioniert nur, wenn die richtigen Menschen am richtigen Platz das Richtige **"gemeinsam tun"**.

In diesem Sinne,

auf eine schöne Jubiläumswoche
und gehen wir mutig ins Jahr 2ooo.

Jugendvorstand

Zum Lachen, Schmunzeln oder just for Fun!!!

Der Jugendvorstand des FC Leutkirch 1992
v.l.n.r.: Heiko Bier, Karl Buhmann, Wolfgang Deyringer, Manfred Kathan, Gebhard Mayer, Mario Belfiore

Jugendversammlung beim FC Leutkirch:

Andy Mayer zum Jugendsprecher gewählt

. . . nach der
10. Besprechung

. . . nach der
1. Besprechung

Warum stieg der FC Leutkirch nie auf?

Eine Frage, welche die Verantwortlichen immer wieder gestellt bekommen. Auch wird dieses Thema in Fußballkreisen oft diskutiert. In den vergangenen 10 Jahren waren FC-Mannschaften öfters in der Spitzengruppe und sogar Tabellenführer. Schon im ersten Jahr der Bezirksliga unter Trainer Lutz. Dann folgten zwei Jahre Mittelmaß. Erst mit den Trainern Reichle, Müller und Gredler war der FC Leutkirch wieder in der Spitze zu finden. Im Grunde waren es sieben Jahre, in denen der FC Leutkirch mal kürzer oder länger vorne mitmischte. Aber der große Sprung gelang nie.

Nur auf das fehlende Glück kann es nicht geschoben werden. Woran lag es dann? War in den entscheidenden Phasen die Spielerdecke zu dünn? War man, wenn es darauf ankam, vom Verletzungspech verfolgt? Fehlte es jedesmal in der Endphase an routinierten, höherklassigen Spieler? So kann das Fragespiel sicher noch fortgesetzt werden. An einem fehlte es sicher in all den Jahren: am Geld. Der FC Leutkirch und schon früher die TSG Leutkirch konnte halt nie, wie manche anderen Vereine, gute Spieler mit viel Geld nach Leutkirch locken.

Saison 1990/91

Nach dem Weggang von Peter Löchle wegen Wohnungswechsels und R. Mayer nach Bad Wurzach sowie des verletzungsbedingten Fehlens von Adreas Koch stand Trainer Anton Müller vor keinen leichten Aufgabe. Für Jürgen Greiffenegger, der seine aktive Laufbahn beendete, hatte der FC Leutkirch mit der Verpflichtung von Thomas Reichart aus Memmingen großes Glück. Als Feldspieler standen die aus der A-Jugend ausscheidenden Spieler Sascha Malcher, Jürgen Schmidt (welche schon in der letzten Saison einige Spiele in der Ersten machten), Jochen Reischmann und den vom FC Memmingen zurückkehrenden Tobias Dorner und Bernd Bräuchler zur Verfügung. Auch Erdal Köysüren aus Dietmanns kam zum FC Leutkirch.

Die Spieler der Saison 1990/91 — Trainer Anton Müller

Thomas Reichart, Berthold Dobelmann, Jürgen Golder, Anton Bemetz, Eugen Schmid, M. und J. Mösle, Albert Geissler, Peter Klein, Horst Moll, Michael Wennheller, Jürgen Schmidt, Sascha Malcher, Bernd Bräuchler, Jochen Reischmann, Tobias Dorner, Joachim Haggenmüller, Alex Hengeler, Michael Pohl, Priamo Pacilli, Erdal Köysüren

---

Leutkirch startete mit zwei Siegen und einem Unentschieden, war sofort vorne dabei und lag nach 12 Spielen auf Platz 2, drei Punkte hinter Weingarten. Auch nach der Winterpause stand Leutkirch noch auf Platz 2. Mit Radu Ciureanu und Uwe Scholz hatte der FC Leutkirch das Glück, mitten in der Saison dringend notwendige Verstärkungen zu erhalten, die allerdings wegen Verletzungen nur noch zu drei bzw. zwei Einsätzen kamen. Im Verlauf der Rückrunde hatte Leutkirch großes Verletzungspech. Zeitweise fehlten fünf bis sechs Spieler, so fiel die Mannschaft von Spiel zu Spiel weiter zurück und belegte am Schluß nur den 12. Platz. Weingarten wurde Meister.

FC Leutkirch Damen-Mannschaft, obere Reihe: Sonja Uhrebein, Susanne Peter, Sieglinde Rösch, Monika Kreiner, Sonja Garcia-Oliver, Bettina Bodenmüller, Daniela Natterer, Silke Halwachs, Anette Fischer; untere Reihe: Sybille Messmer, Sabine Welte, Ulrike Bodenmüller, Andrea Reutlinger, Claudia Schädler, Simone Feuchtenbeiner, Mirella Redivo. Auf dem Foto fehlen: Nicole Hutter, Daniela Riedle.

Saison 1991/92

Trainer Anton Müller verließ nach erfolgreicher Arbeit wieder den FC Leutkirch, nachdem er das Angebot, den FC Wangen trainieren zu können, nicht ablehnen wollte. Als Nachfolger konnte Michael Gredler gewonnen werden. Mit Reinhold Mayer, Albin Geissler (beide Bad Wurzach), Walter Pachonik (Herlazhofen) und Alexander Schmid (FC Memmingen) konnte sich der FC Leutkirch verstärken. Albin Geissler verletzte sich aber schon in den Vorbereitungsspielen und viel die gesamte Saison aus. Erfreulich: Im Aufgebot sieben Spieler der letzten zwei A-Jugendjahrgänge. Eine tolle Leistung der Jugendabteilung.

Die Spieler der Saison 1991/92 — Trainer: Michel Gredler

Thomas Reichart, Walter Pachonik, Berthold Dobelmann, Andreas Koch, Jürgen Golder, Eugen Schmid, Albert Geissler, Reinhold Mayer, Oliver Wennheller, Jürgen Schmidt, Sascha Malcher, Alexander Schmid, Bernd Bräuchler, Jochen Reischmann, Tobias Dorner, Uwe Scholz, Radu Ciureanu, Joachim Dentler

---

Die Leutkircher starteten mit einem 1:0-Sieg gegen Lindenberg und lagen nach fünf Spielen mit 7:3 Punkten an vierter Stelle. Nach zehn Spielen lag die junge Mannschaft mit 15:5 Punkten auf Platz 2 hinter Lindau (ebenfalls 15:5 Punkte) und nach 13 Spielen mit 19:7 Punkten auf Platz 1. Nach einer 2:4-Niederlage beim späteren Absteiger Eschach fiel der FC Leutkirch wieder auf Platz 2 zurück, kletterte aber nach einem 6:0-Sieg gegen Friedrichshafen wieder an die Spitze und wurde nach einem weiteren Sieg Herbstmeister. Nach dem Gewinn der Herbstmeisterschaft riß bei den Leutkirchern der Faden. Zum Schluß der Saison steigerte sich der FC Leutkirch wieder, aber es reichte nicht zur Meisterschaft, die Kreßbronn zwei Punkte vor Leutkirch gewann. Für die junge FC-Mannschaft und Trainer Michael Gredler ein hervorragender Erfolg und die beste Plazierung des FC Leutkirch seit der Gründung.

Saison 1992/93

Die neue Vorstandschaft Ege / Natterer / Waldow konnte den Spielerkader der letzten Saison für das neue Spieljahr halten. Neue Spieler zu verpflichten, schaffte die Vorstandschaft nach der kurzen Zeit seit der Wahl, nicht mehr. Auch fehlte wie in jedem Jahr das nötige Kleingeld.

Die Spieler der Saison 1992/93 — Trainer: Michel Gredler

Thomas Reichart, Walter Pachonik, Berthold Dobelmann, Andreas Koch, Jürgen Golder, Eugen Schmid, Albert Geissler, Reinhold Mayer, Oliver Wennheller, Jürgen Schmidt, Sascha Malcher, Alexander Schmid, Bernd Bräuchler, Jochen Reischmann, Tobias Dorner, Uwe Scholz, Radu Ciureanu, Joachim Dentler, Ali Kaplan und gelegentlich die Jugendlichen Ege, Veser, Schäffeler

---

Doch wieder hatte der FC Leutkirch einen guten Start. Nach drei Spielen 5:1 Punkte, nach fünf Spielen 7:3 Punkte, nach neun Spielen 13:5, einen Punkt hinter Tabellenführer Baienfurt. Dann wieder eine Krise, fehlende Beständigkeit der Mannschaft, wie in vielen Jahren der Bezirksliga davor. Doch der FC Leutkirch fing sich wieder und war zu Beginn der Rückrunde wieder vorne dabei. Die letzten Spiele vor der Winterpause vermasselten die Leutkircher und der Anschluß zur Tabellenspitze war dahin. Die Ausweisung unseres Sportfreunds Radu Ciureanu und die schwere Verletzung von Jürgen Golder schwächten die Mannschaft sehr. Eine 6:14-Serie brachte die FC-Mannschaft noch in die Nähe der Abstiegsplätze, was eine Enttäuschung für alle war.

Als Hauptsponsor veranstaltete die Leutkircher Bank gemweinsam mit dem WFV den Geno-Cup. Acht Mannschaften mit D-Jugendlichen kämpften um den Sieg. Platz 1 belegte Ratzenried. Zweiter wurden die Leutkircher.

FC Leutkirch 2. Mannschaft, stehend von links: M. Fünfstück, M. Wennheller, T. Völk, M. Ege, W. Greinwald, R. Kämmerle, H. Greinwald, B. Karrer; vordere Reihe: W. Neuschel, Trainer Franz Morent, Th. Neuschel, G. Yagkan, J. Dentler, T. Kathan. Auf dem Foto fehlen: M. Wehrle, P. Pacilli, Th. Braun, J. Haggenmüller, B. Freitag, O. Wennheller, Betreuer M. Joser

FC Leutkirch 3. Mannschaft, stehend von links: Gaschi Ismail (Betreuer), Berila Driton, Baytici Omer, Vojvoda Naser, Sumici Sabri, Zejnushi Shab, Haziri Bedri, Abazi Ahmed, Lucanto Vittorio, Bajram Ahmeti, Vasic Thomas (Trainer); kniend von links: Paone Franco, Sumici Bedri, Xhemallari Enver, Sejdili Rexhep, Ahmetoj Ahmet, Franco Enzo, Gavazi Rexhep

Jubiläumsjahre mit schlechten Vorzeichen

Die Jubiläumsjahre des 1912 gegründeten Fußball-Vereins und seit 1935 als Fußballabteilung der TSG geführten Abteilung, standen seit dem Jahre 1962 unter schlechten Vorzeichen. In diesem Jahre, dem 50jährigen Bestehen, stiegen Leutkirchs Fußballer erstmals in die Kreisliga A, der damaligen B-Klasse, ab. Der Aufstieg erfolgte dann wieder im nächsten Jahre.

Im Jahr des 60jährigen Jubiläums mußte die Mannschaft wieder in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Der Aufstieg glückte nach einem 4. Platz in der Saison 1973/74 im folgenden Jahr.

1982, das Jahr des 70jährigen Jubiläums, brachte wieder den Abstieg. Der Aufstieg in die Bezirksliga glückte dann erst nach der Gründung des FC Leutkirch vor der Saison 1984/85.

Eine Ausnahme in den Jubiläumsjahren bildete das Jahr 1952 mit dem 40jährigen Jubiläum. Hier gab es eine Meisterschaft und Aufstieg in die damalige A-Klasse zu feiern.

1994, das Jahr des 10jährigen Jubiläums des FC Leutkirch, war wieder eine Ausnahme, denn die Mannschaft mußte nicht absteigen. Hoffentlich ein gutes Ohmen für die Zukunft.

FC Leutkirch 1. Mannschaft, stehend von links: Trainer M. Gredler, J. Reischmann, J. Schmidt, S. Veser, S. Malcher, A. Schmid, J. Miller, B. Dobelmann, U. Scholz; kniend von links: B. Bräuchler, A. Kaplan, T. Reichart, E. Schmid, A. Koch, R. Kämmerle, Betreuer H. Spahr. Auf dem Foto fehlen: T. Dorner, S. Peitas, J. Golder, D. Däumling.

Die Vorstandschaften des FC Leutkirch in 10 Jahren:

1984: Karl Raiber, Hans Ege, Gretel Rutta, Raimund Benz, Reinhold Pfahl, Edmund Sailer

1986: Karl Raiber, Edmund Sailer Gretel Rutta, Raimund Benz, Reinhold Pfahl, Hermann Spahr

1988: Karl Raiber, Edmund Sailer Gretel Rutta, Raimund Benz Werner Höttgen, Hermann Spahr

1990: Karl Raiber, E. Sailer, Heiko Bier Gretel Rutta, Raimund Benz Werner Höttgen, M. Dürrenberger

1992: H. Ege, A. Natterer, J. Waldow Gretel Rutta, Heiko Bier Weinhold Weidner

1994: H. Ege, A. Natterer, G. Mayer Karl Buhmann, Heiko Bier Raimund Benz, Micahel Gredler

Von Anfang dabei beim FC Leutkirch:

Berthold Dobelmann
Andreas Koch
Joachim Haggenmüller

Wer spielte am meisten?

Berthold Dobelmann
Andreas Koch
Joachim Haggenmüller

Wer schoß die meisten Tore?

Berthold Dobelmann	**89**
Albert Geissler	**56**
Andreas Koch	**53**

Die Vorstandschaft des FC Leutkirch, von links: Gebhard Mayer, Hans Ege, Heiko Bier, Albert Natterer, Raimund Benz, Karl Buhmann.

Plazierungen FC Leutkirch I in zehn Jahren:

	Saison						Trainer
Kreisliga A	1984/85	Platz 1	79:30	Tore	41:11	Punkte	Lutz
Bezirksliga	1985/86	Platz 5	61:37	Tore	35:19	Punkte	Lutz
Bezirksliga	1986/87	Platz 7	57:44	Tore	31:25	Punkte	Lutz
Bezirksliga	1987/88	Platz 7	50:57	Tore	28:28	Punkte	Lutz
Bezirksliga	1988/89	Platz 3	63:39	Tore	35:21	Punkte	Reichle
Bezirksliga	1989/90	Platz 4	53:48	Tore	33:27	Punkte	Reichle/Müller
Bezirksliga	1990/91	Platz 12	47:53	Tore	27:33	Punkte	Müller
Bezirksliga	1991/92	Platz 2	67:41	Tore	43:21	Punkte	Gredler
Bezirksliga	1992/93	Platz 11	47:57	Tore	27:33	Punkte	Gredler
Bezirksliga	1993/94	Platz	:	Tore	:	Punkte	Gredler

Saison 1993/94

Für das zehnte Spieljahr des FC Leutkirch hatte sich die Vorstandschaft einiges vorgenommen. Mit den Neuzugängen Jürgen Miller, Salvatore Peitas (beide Bad Wurzach), Dirk Däumling (FC Isny) und aus der Jugend Stefan Veser, Tobias Kathan, Thorsten Völk, Thomas Mayer, Markus Wehrle, Berthold Karrer, hoffte man gut gerüstet für die beiden aktiven Mannschaften in die neue Saison gehen zu können. Leider verließ Walter Pachonik wieder den FC Leutkirch und Andreas Koch und Eugen Schmid wollten nur noch in der Zweiten spielen.

Die Mannschaft der Saison 1993/94 — Trainer: Michael Gredler

Thomas Reichart, Jürgen Miller, Berthold Dobelmann, Andreas Koch, Jürgen Golder, Eugen Schmid, Jürgen Schmidt, Sascha Malcher, Salvatore Peitas, Dirk Däumling, Bernd Bräuchler, Jochen Reischmann, Tobias Dorner, Uwe Scholz, Joachim Dentler, Ali Kaplan, Stefan Veser, Alexander Schmid

---

Die Vorbereitung ließ sich gut an. Siege gegen die Landesligisten Bad Waldsee (2:1) und Schwendi (1:0) sowie 4:1 gegen FC Wangen II und der überlegene Gewinn der Stadtmeisterschaft - zum vierten Mal hintereinander. Der Start in die Punkterunde mit Siegen gegen Isny und Baienfurt war optimal. Doch die beide Punktverluste gegen Weingarten (1:1) und Ratzenried (3:3) nach einer Führung bis kurz vor Schluß, trübten den guten Start. Nach Niederlagen gegen Tettnang, Lindenberg und Oberteuringen folgte der Fall vom vorderen Tabellendrittel ins Mittelfeld und zeitweise in die Nähe der Abstiegsplätze. Sechs Spiele ohne Niederlage ließen wieder hoffen, doch die schweren Verletzungen von Jürgen Golder, Salvatore Peitas und Dirk Däumling brachten Trainer Michael Gredler Aufstellungsschwierigkeiten. Sportliche Einstellung und Kameradschaftsgeist bewiesen Andreas Koch und Eugen Schmid, die sich immer wieder zur Verfügung stellten, ebenso Jochen Reischmann und der lange verletzte Jürgen Schmidt. So hatte Leutkirch nach der Winterpause einen zufriedenstellenden Start mit nur zwei Niederlagen gegen die Spitzenmannschaften Lindenberg und Tettnang. Nach einer tollen Serie von 13:3 Punkten vor den beiden letzten Spielen der Saison, erreichte der FC Leutkirch eine lange Zeit nicht mehr für möglich gehaltene gute Platzierung im vorderen Tabellendrittel.